

**BÜRGERVEREINIGUNG**

## Geburtsstation: Flexibler im Verbund

**Wolfratshausen** – Viele Aktionen wurden zur Rettung der Geburtenstation bereits initiiert: Ein Tag der offenen Tür, eine Lichterkette, eine Resolution des Bürgermeisters. Die Zukunft der Station scheint vielen Wolfratshausern ein wichtiges Anliegen zu sein. Der Belegarzt Dr. Manfred Stumpfe lieferte am Donnerstag in der Monatsversammlung der Bürgervereinigung Wolfratshausen einen Vorschlag, wie man die Geburtenabteilung neu organisieren könnte.

Dem Gynäkologen schwebt ein Kooperationsmodell für die Geburtenstation vor. Als Beispiel nannte er den Klinikverband Südostoberbayern. Vier Kliniken haben sich zu dieser Gemeinschaft zusammengeschlossen. Zwei davon – Traunstein und Bad Reichenhall – haben eine Geburtsstation. Stumpfe erklärte das Prinzip: „Das ist für beide Stationen dasselbe Team und derselbe Chef, der die Ärzte – wenn Bedarf ist – einteilen kann.“ Auch bei den Patienten sei dieses Prozedere möglich: „Wenn es bei der einen Station zu viel wird, können sich die Patienten an die andere wenden.“

Eine ähnliche Zusammenarbeit kann sich Stumpfe in Wolfratshausen vorstellen. Eine bedeutende Änderung: Niedergelassene Ärzte aus



**Dr. Manfred Stumpfe**  
Gynäkologe und Belegarzt  
an der Kreisklinik. FOTO: RED

der Region könnten in Form einer Teilanstellung unter dem Klinikdach mitarbeiten. Für sie gebe es einige Vorteile: „Bei einem solchen Konzept und einem großen Team gibt es mehr Freiheiten, die Stelle wäre besser mit der eigenen Familie vereinbar.“ Je größer das Team, desto flexibler die Möglichkeiten. So wäre es möglich, dass junge Ärzte, die sich nicht in dem Maße wie die bisherigen Belegärzte in der Geburtsstation engagieren möchten, trotzdem „Klinikluft schnuppern“.

Die Anwesenden waren von den Plänen begeistert: „Das wäre wahnsinnig toll, wenn man so etwas schaffen könnte“, meinte Stadträtin Dr. Ulrike Krischke. Fraktionskollege Josef Praller fragte Stumpfe, an welchen Kooperationspartner er gedacht habe: „Sprechen wir von Starnberg?“ Das wollte der Belegarzt nicht verraten, nur so viel: „Die Idee finde ich charmant.“ **DOMINIK STALLEIN**